

Jahresbericht 2020

Deutscher Kinderschutzbund OV Braunschweig e.V.



Foto: Niklas Lenhardt



Der Kinderschutzbund
Ortsverband
Braunschweig

Grußwort	3
Wer wir sind – wofür wir stehen	4
Das Team der Geschäftsstelle	5
Das sind wir	6
Der Umzug	7
Beratung und Hilfe für Kinder, Jugendliche und Familien	8–9
Braunschweiger Bildungspaten	10–11
Braunschweiger Familienpaten	12–13
Schulkindbetreuung – Pädagogischer Mittagstisch	14–15
Kooperative Ganztagsgrundschule Diesterwegstraße	16–17
Kinder- und Jugendtelefon	18
Elterntelefon	19
Projekt Schulbesuche	20
Öffentlichkeitsarbeit	21–26
Finanzierung/Spenden/Förderung	27
Spendenaufruf – Impressum	28



**Liebe Mitglieder,
Förder*innen und Unterstützer*innen der Kinderschutzarbeit in Braunschweig,
sehr geehrte Damen und Herren,**

vielen Dank, dass Sie sich Zeit für unseren Jahresbericht nehmen.
Ein besonderes Jahr liegt hinter uns, in dem es nicht zuletzt auf Grund der Corona-Pandemie viele neue Herausforderungen zu meistern gab. Viele Einschränkungen, vor allem für Kinder und deren Familien und damit für unsere Kinderschutzarbeit, gab es zu bewältigen.
Das letzte Jahr hat gezeigt wie wichtig die Verankerung der Kinderrechte in unserer Verfassung sind: Geschlossene Spielplätze und fehlende sowie wirksame Lüftungskonzepte in Schulgebäuden wären damit beispielsweise eher einklagbar.

In den Schulkindbetreuungen konnten wir nur von Tag zu Tag planen und den Grundschulkindern nicht wirklich ein verlässliche/r Partner*in sein. Persönliche Kontakte in den Patenschaften und in der Beratung waren viel zu selten und oft nur an der frischen Luft möglich, dafür mussten wir die Zeiten für unsere Nummer gegen Kummer ausweiten, da der Gesprächsbedarf am Kinder- und Jugendtelefon und Elterntelefon sprunghaft angestiegen ist.

Doch das Jahr 2020 war für den Kinderschutzbund Braunschweig nicht nur ein Jahr der Pandemie, ein großer Wunsch von uns ist in Erfüllung gegangen. Wir sind mit unserer Geschäftsstelle ins Magniviertel umgezogen. Dort hat uns mehr Renovierungstau überrascht als erwartet, aber mit viel Geduld und kräftiger Unterstützung des Architekten und der Gemeinde können wir uns heute richtig wohlfühlen. Der große Saal im Obergeschoss ist ein Schmuckstück geworden, für uns alleine ist er zu groß und da er auch digital gut ausgestattet ist, vermieten wir ihn gerne an unsere Netzwerkpartner*innen und Interessierte.

Unser Engagement wäre nicht möglich ohne den großen Einsatz unserer vielen Haupt- und Ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen und der Unterstützung unserer Mitglieder, Förder*innen, Spender*innen und Kooperationspartner*innen. Hier einen herzlichen Dank, insbesondere auch an die Stadt Braunschweig.

Wir danken allen, die uns in dieser schwierigen Zeit unterstützen und wünschen uns nach wirksamen Impfungen eine Wiederaufnahme unserer Kinderschutzarbeit in engem Kontakt mit jungen Menschen und ihren Familien.

Ihre



Dr. Regina Olshausen
Vorsitzende



Lisa Schnepel
Geschäftsführerin

WER WIR SIND – WOFÜR WIR STEHEN

Der Ortsverband des Deutschen Kinderschutzbundes Braunschweig wurde als eingetragener Verein 1969 gegründet.

Zurzeit haben wir 181 Mitglieder.

Wir gehören zum

- Bundesverband des Deutschen Kinderschutzbundes
- Landesverband des Deutschen Kinderschutzbundes Nds.
- Paritätischen Wohlfahrtsverband

Als Ortsverband Braunschweig sind wir rechtlich und finanziell selbständig und arbeiten eigenverantwortlich.

Als Mitgliedsorganisation des Kinderschutzbundes sind wir an Programme und Grundsätze gebunden, die von der Bundesmitgliederversammlung beschlossen werden.

Der Deutsche Kinderschutzbund tritt ein für

- die Rechte von Kindern und Jugendlichen, wie sie verankert sind in der „UN-Konvention über die Rechte des Kindes“,
- die Förderung der geistigen, psychischen, sozialen und körperlichen Entwicklung von Kindern,
- den Schutz der Kinder vor Ausgrenzung, Diskriminierung und Gewalt jeder Art,
- die Mitbestimmung von Kindern und Jugendlichen als Gleichberechtigte bei ihrer Teilhabe am sozialen Leben.

Der Ortsverband Braunschweig ist gemeinnützig sowie politisch und konfessionell ungebunden.

Zur praktischen Umsetzung und aktiven Lobbyarbeit der Kinderrechte in Braunschweig kooperieren wir mit Gleichgesinnten im „Netzwerk gegen Gewalt – Braunschweig präventiv“ und in dem „Präventionsnetzwerk gegen Kinderarmut“.

Freiwilligkeit, Anonymität und Vertrauensschutz sind im Leitbild unseres Verbandes verankert.

„Kinderrechte ins Grundgesetz – jetzt! - Die Zeit ist reif!“

Das Grundgesetz kennt keine speziellen Kinderrechte. Artikel 6 des Grundgesetzes enthält nur Aussagen über Kinder, jedoch nicht für Kinder.

Das heißt, sie sind dort keine Rechtssubjekte, sondern nur „Regelungsgegenstand“ der Norm. Damit sind für Kinder nur von den Eltern abgeleitete Rechte einklagbar. Wir brauchen deshalb eine gemeinsame, parteiübergreifende Kraftanstrengung, um Kinderrechte im Grundgesetz zu verankern.

Zitat: Aktionsbündnis für Kinderrechte



WWW.KINDERARMUT-HAT-FOLGEN.DE

DAS TEAM DER GESCHÄFTSSTELLE



DAS TEAM

1

Lisa Schnepel

Geschäftsführung
lisa.schnepel@dksb-bs.de

2

Heide Lorenz

Koordination Kinder-,
Jugend- und Elterntelefon, Sekretariat
heide.lorenz@dksb-bs.de

3

Antje Wingert

Beratungsstelle
Koordination Bildungs- und Familienpaten
antje.wingert@dksb-bs.de

4

Claudia Smoczyk

Sekretariat und Buchhaltung
claudia.smoczyk@dksb-bs.de

Neu dabei in 2021:

Sven Flemming
Beratungsstelle
sven.flemming@dksb-bs.de

Sophie Denecke
Koordination Bildungs- und Familienpaten
sophie.denecke@dksb-bs.de

Geschäftsstelle

Hinter der Magnikirche 6a

38100 Braunschweig

Telefon 0531-81009

info@dksb-bs.de

www.dksb-bs.de

Öffnungszeiten

Mo/Di, Do/Fr:

10:00 – 12:00 Uhr

Di, Do:

15:00 – 17:00 Uhr

LEITUNG DER KOOPERATIVEN GANZTAGSSCHULE DIESTERWEGSTRAÙE



Inga Singelmann
 inga.singelmann@dksb-bs.de



Anja Groth
 anja.groth@dksb-bs.de

LEITUNG DER SCHULKINDBETREUUNG/PÄDAGOGISCHER MITTAGSTISCH
GRUNDSCHULE ILMENAUSTRASSE

Alexander von Behren
 alexander.v.behren@dksb-bs.de

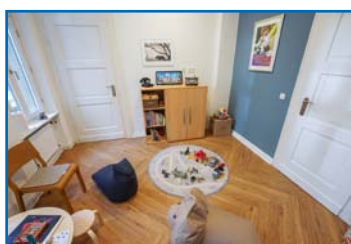
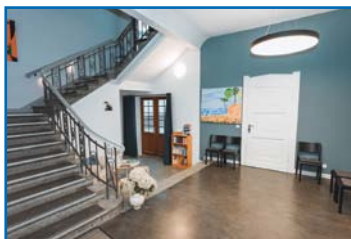
UNSER VORSTAND

Vorsitzende:	Dr. Regina Olshausen
stellvertretende Vorsitzende:	Susanne Hartmann-Kasties
Schatzmeister:	Josef Lenhardt
Schriftföhlerin:	Jutta Grzimek
Beisitzer*innen:	Wolfgang Gebauer Katja Hagedorn Cordula Schön Heidi Völkel Traude Walter-Wessel

DER KINDERSCHUTZBUND IST UMGEZOGEN

Was mehr als 30 Jahre lang die zentrale Adresse des örtlichen Kinder- und Jugendtheaters gewesen ist, wandelt sich nun zur neuen Heimat des Kinderschutzbundes.

Neben der räumlichen Enge war es die rasante Entwicklung der Organisation, die den Kinderschutzbund bereits vor Jahren dazu veranlasst hatte, sich nach einem neuen Domizil umzusehen. Die Suche nach einem neuen Standort hat den Kinderschutzbund nun in das Magniviertel geführt, wo in dem ehemaligen Gemeindehaus der Magnigemeinde Räume renoviert wurden und der Kinderschutzbund sein neues Haus präsentieren kann.



Für den seit 50 Jahren aktiven und mit wachsenden Aufgabenbereichen größer und größer gewordenen Kinderschutzbund ergibt sich an seinem neuen Hauptsitz die lang ersehnte Möglichkeit, zahlreiche Bereiche unter einem Dach zu vereinen. Dazu gehören neben der Geschäftsstelle unter anderem die Gewaltberatungsstelle für Eltern, Jugendliche und Kinder sowie die Braunschweiger Patenschaften und die Nummer gegen Kummer. Weitere Bestandteile des umfangreichen und differenzierten Angebots sind Fortbildungen und Workshops sowie Elternkurse, Elternabende und die Schulbesuche. Die Schulkindbetreuung bleibt in den Standorten Diesterwegstraße und Ilmenaustraße innerhalb der Grundschulen bestehen. Die im Magniviertel für Büro- und Gemeinschaftsräume zur Verfügung stehende Nutzfläche ist wesentlich größer, als die im Madamenweg.

Ein Teil des Gebäudes, ein großer Saal, soll für einzelne Veranstaltungszwecke an die Gemeinde Magni und Dritte untervermietet werden.

Seit dem 01. Juni 2020 ist der Kinderschutzbund unter der Adresse:
Hinter der Magnikirche 6a,
38100 Braunschweig zu erreichen.

Lisa Schnepel

Fotos: Niklas Lenhardt

Sind Sie auf der Suche nach geeigneten Räumen für Ihre Veranstaltung oder Ihr nächstes Treffen? Schauen Sie unter:
<http://www.dksb-bs.de/raumvermietung/>



DIE BERATUNGSSTELLE

richtet sich an Kinder, Jugendliche und Eltern, die Beratung und Unterstützung in schwierigen Lebenssituationen benötigen, sowie an alle Menschen, die sich sorgen um ein Kind machen. Die Beratung ist immer freiwillig, kostenlos und auf Wunsch anonym. Vertraulichkeit ist oberstes Gebot. Die Angebote der Beratungsstelle sind systemisch und lösungsorientiert ausgerichtet. Bei Bedarf informieren wir über ergänzende Angebote in Braunschweig oder begleiten zu belastenden Terminen.

Inhaltliche Schwerpunkte können z.B. sein:

- Familiäre Konflikte, Erziehungs- und Entwicklungsprobleme
- Schwierigkeiten bei Trennung und Scheidung
- Probleme während eines Familien-Gerichtsverfahrens
- Kindeswohlgefährdung, Erfahrung von häuslicher Gewalt
- Mobbing, Probleme in Kindergarten und Schule
- Sexualisierte Gewalterfahrungen

Der Kinderschutzbund kooperiert mit anderen Beratungs- und Präventionsangeboten in Braunschweig und ist Mitglied in mehreren Netzwerken, z.B. Runder Tisch „Frühe Kindheit, frühe Hilfen“, Runder Tisch „Häusliche Gewalt“, Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft, Netzwerk gegen Gewalt.



Foto: DKSB/Susanne Tessa Müller

In 2020 neu dazu kam die Arbeitsgruppe „Rosenstraße 76“, eine geplante Dauerausstellung zum Thema Häusliche Gewalt und der von uns mitgegründete Runde Tisch „Sexualisierte Gewalt gegen Kinder und Jugendliche“. Das Präventionsangebot umfasst die Arbeit mit Braunschweiger Schulen, Kindergärten, Jugendhilfe- und anderen Einrichtungen und schließt zudem Beratungen und Schulungen, z.B. zum Thema Kindeswohlgefährdung, ein. Außerdem wirken Mitarbeiter*innen der Beratungsstelle an Helferkonferenzen mit und führen Beratungen anderer Fachpersonen durch.

Auch im Jahr 2020 wurde ein gefächertes Fortbildungsangebot für ehren- und hauptamtliche Mitarbeiter*innen angeboten, z.B. zu den Themen Erziehungsvorstellungen in anderen Kulturen, Interreligiöser Dialog, Gemeinsam gegen sexuellen Missbrauch und zu Zivilcourage. In diesem schwierigen Jahr der Pandemie wurde die Beratungsstelle für kleine und große Klient*innen, teils in Präsenz, teils telefonisch geöffnet. Trotz der Pandemie fanden die Netzwerktreffen und Schulungen überwiegend, teilweise im Onlineformat, statt. Die Digitalisierung wurde auch in unserem Haus vorangetrieben.

Finanzierung der Beratungsstelle

Zur Hälfte übernimmt das Land Niedersachsen die Kosten der Gewaltberatungsstelle des Kinderschutzbundes in Braunschweig. Die Stadt Braunschweig leistet eine institutionelle Förderung in Form eines finanziellen Beitrags für Beratung und Betreuung.

Antje Wingert

STATISTIK DER BERATUNGEN 2020:

Klient*innen	Kontakte	Betroffene Mädchen unter 10 Jahren	Betroffene Jungen unter 10 Jahren	Betroffene Mädchen über 10 Jahren	Betroffene Jungen über 10 Jahren
37	135	15	20	6	12



Ein wichtiger Baustein unserer Arbeit ist der Kurs „STARKE ELTERN-STARKE KINDER® – MEHR FREUDE MIT KINDERN

Eltern erleben ihren Erziehungsalltag in heutiger Zeit oft als sehr belastend und strapazierend. Werte und Normen haben in der heutigen Gesellschaft keine allgemeine Gültigkeit, sondern unterliegen einem gesellschaftlichen Wandlungsprozess. Oft fühlen sich Eltern alleingelassen in der Erziehung. Sie sind unsicher, manchmal auch hilflos. Sie glauben, in anderen Familien klappt alles viel besser. Der Elternkurs stärkt das Selbstvertrauen von Eltern als Erziehende, erleichtert das Gespräch in der Familie und bietet Austausch mit anderen Eltern.

Der Kurs vermittelt das Modell der anleitenden Erziehung:

D.h. Eltern nehmen ihre Rollen und Verantwortung als Erziehende wahr und leiten und begleiten ihre Kinder – unter Achtung der Kinderrechte.

Leider musste ein Kurs, der im September startete, wegen der steigenden Infektionsgefahr und dem zweiten Lockdown unterbrochen werden. Dieser Kurs startete erstmals in den neuen Räumen des Kinderschutzbundes im Magniviertel und bot durch die gute Kooperation mit dem Jugendzentrum St. Magni zusätzlich die Möglichkeit einer Kinderbetreuung während der Kurszeiten.

Die Elternkurse können in Kooperation mit anderen Institutionen, wie z.B. Familienzentren, Kindertagesstätten o.ä. Einrichtungen, stattfinden. Anmeldungen werden jederzeit entgegengenommen.

Antje Wingert

Unterstützung bekamen wir 2020 von der Bürgerstiftung

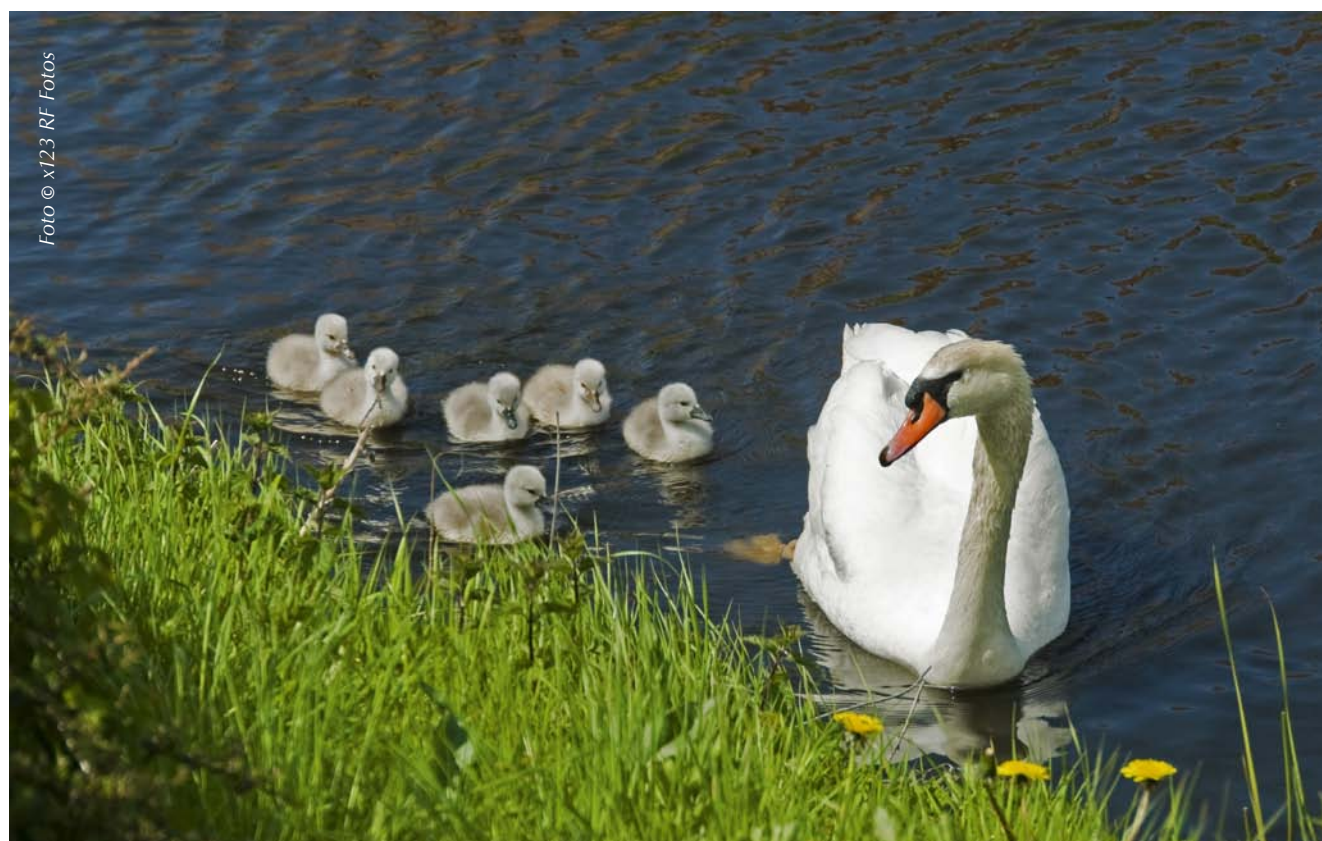


Foto © x123 RF Fotos

DIE BRAUNSCHWEIGER BILDUNGSPATEN

Ehrenamtliche Bildungspat*innen unterstützen geflüchtete Menschen in Braunschweig seit Anfang 2016, in Deutschland anzukommen, die deutsche Sprache zu lernen und sich in den oft komplizierten Hilfesystemen besser zurechtzufinden.

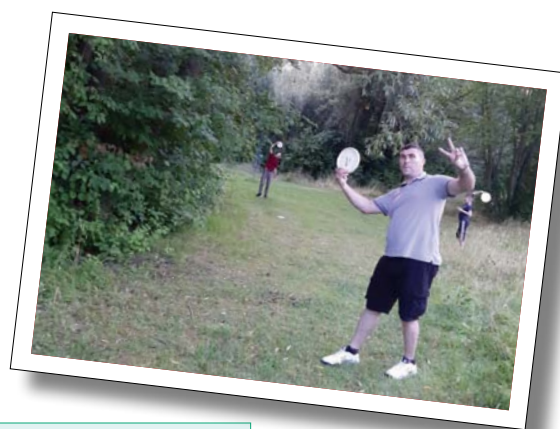
Die Vermittlung der hiesigen Werte und Normen, aber auch die Anmeldung der Kinder in der Schule oder die Auswahl eines geeigneten Sportvereins oder Hobbies können Aufgaben der Pat*innen sein. Die Unterstützung bei der Bewerbung für den Ausbildungs- oder Arbeitsplatz kann auch Thema der Bildungspat*innen sein. Sie bringen ihren Mentees die vielfältigen Angebote und Möglichkeiten in ihrer Stadt Braunschweig näher und geben so hautnahe Einblicke in die kulturellen Strukturen.



Somit sollen Bildungspatenschaften dazu beitragen, jedem jungen Geflüchteten die Chance zu geben, sich zu einer eigenständigen, gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit zu entwickeln. Sie können die bessere Integration in Deutschland (und in Braunschweig) befördern und Familien eine Entlastung bieten, die nicht nur mit einer teils völlig fremden Kultur, sondern auch mit der Betreuung ihrer Kinder überfordert sind.

Die Familien und jungen Menschen können durch die Patenschaften Vertrauen, Interesse, Wertschätzung und die Förderung ihrer Bildung erfahren. Die Nachfrage nach Bildungspat*innen ist groß, so dass auch hier immer Ehrenamtliche gesucht werden, die Interesse an dieser Tätigkeit haben.

Von Ende 2019 bis Anfang März 2020 konnten wir 14 weitere Bildungspat*innen schulen.



Patenschaften 2020

Patenschaften	26
darin betreute junge Menschen	26
Patenjungen in einer Ausbildung	5
Unbegleitete Patenjungen	20
Begleitete Patenjugendliche (weiblich oder männlich)	3
Familien	3
mit Anbindung Jugendamt/Erziehungsberatung etc.	4

Abgeschlossene Patenschaften

2016 bis 2020	52
---------------	----

Kooperationspartner:

Stadt



Braunschweig

Fachbereich Soziales und Gesundheit
Büro für Migrationsfragen

DIE BRAUNSCHWEIGER FAMILIENPATEN

Seit nunmehr fast 15 Jahren unterstützen die ehrenamtlichen Braunschweiger Familienpat*innen Familien in belastenden Situationen. Der Fokus einer Patenschaft liegt dabei auf der Bindung zwischen Eltern und Kindern, es kann also inhaltlich um Erziehungsfragen gehen, die Pat*innen können zusätzliche konstante Bezugspersonen für die Kinder sein und es können auch Ausflüge zusammen unternommen werden. Es soll allen Freude bereiten und alle entlasten – Kinder, Eltern und Pat*innen. Fast die Hälfte der Anfragen kommen von alleinerziehenden Elternteilen, sodass hier der Schwerpunkt auf der Entlastung und Unterstützung im Alltag liegt.

Die Nachfrage an Familienpat*innen ist ungemindert hoch, auch da das Projekt in vielen Netzwerken und Einrichtungen in der Stadt gut bekannt ist.

Leider steht das Projekt damit auch automatisch vor der Herausforderung, genug Ehrenamtliche zu finden, die sich dieser Aufgabe stellen wollen.

Dabei unterstützt uns das Patenprogramm **„Kinder stärken – Paten gewinnen“** von der Region für Kinder e.V., durch das jährlich in Akquise-Veranstaltungen Pat*innen gewonnen werden können.

Antje Wingert

Die PSD Bank Braunschweig eG unterstützte 2020 mit 5.000 EURO Braunschweiger Familienpaten



Foto: Susanne Schwarzkopf-Klages



FAIR
SOFORT
LÄUFT

Von links:
Lena Jungclaus
(ehemalige Koordinatorin
Familienpaten,
Carsten Graf (Vorstands-
sprecher der PSD Bank BS eG)
und Lisa Schnepel
(Geschäftsführerin
DKSB Braunschweig)

Das Projekt wurde 2020 gefördert durch:

- das Bundesprogramm „Menschen stärken Menschen“
- die PSD-Bank Braunschweig eG
- die Ulrich Perschmann-Stiftung
- die Stadt Braunschweig
- den Beirat gegen Kinderarmut
- u.v.m.

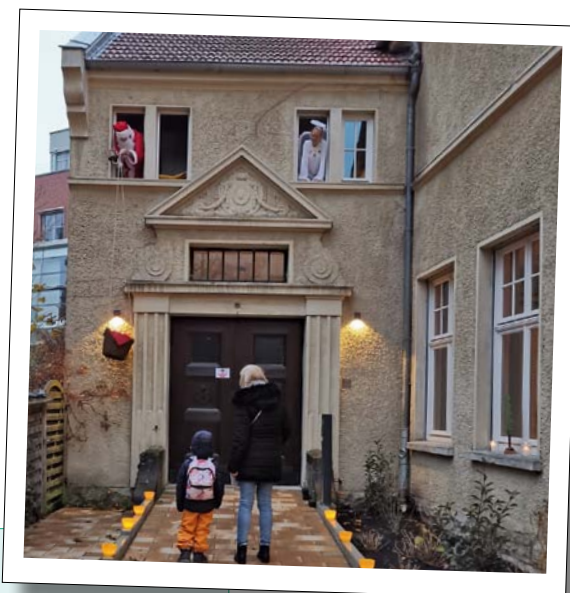
Kooperationspartner:





Eine großartige Tradition des Familienpatenprojektes drohte unter der Pandemie zu entfallen – die Weihnachtsfeier –, doch die Mitarbeiter*innen des Kinderschutzbundes planten, organisierten und so wurde eine schöne Alternative für die Kinder des Projektes geschaffen. Zeitversetzt und mit verringerter Personenzahl konnten Pat*innen oder Eltern und ihre Kinder draußen vor den Türen des Kinderschutzbundes ein Heißgetränk und Kuchen bekommen und zur Freude der Kinder hatte auch dieses Jahr der Weihnachtsmann für jedes Kind ein Geschenk. Der Weihnachtsmann sprach zu den Kindern, sang mit ihnen und mit Hilfe seines Engels erhielt jedes Kind ein ganz individuelles Geschenk gereicht.

Lisa Schnepel



Patenschaften 2020

Patenschaften	16
darin betreute Kinder	34
davon Alleinerziehende	10
mit Migrationshintergrund	9
mit Anbindung Jugendamt/Erziehungsberatung etc.	5

Abgeschlossene Patenschaften

2005 bis 2020	176
---------------	-----



BEEINTRÄCHTIGUNG DER PATENSCHAFTEN DURCH „CORONA“

Viele persönliche Treffen mussten abgesagt oder sehr gut geplant werden, um die Teilnehmerzahl den vorhandenen Räumen anzupassen. Kontakte fanden teils ersatzweise telefonisch, digital oder im Freien statt. Da in manchen Fällen die Wohnungen der Patenfamilien eng sind und nicht ausreichend Möglichkeiten für den nötigen Abstand geboten werden konnte, hat der Kinderschutzbund Räumlichkeiten für Treffen zwischen Pat*innen und ihren Mentees im Magniviertel zur Verfügung gestellt.



Auch Reisen waren im Jahr 2020 für die Familien kaum möglich und so wurde Seitens des Kinderschutzbundes und mit der finanziellen Unterstützung von „Mitten drin!“, einem Programm des DKSB-Landesverbandes Niedersachsen, ein Ferienangebot an die Familien vermittelt, das von drei Familien mit Begeisterung genutzt wurde. Die Eltern organisierten die Ferientage in Eigeninitiative und unternahmen die Aktionen gemeinsam mit ihren Kindern, Unterkunft und Verpflegung wurden gestellt. Die Familien freuten sich über das schöne Ferienangebot und nutzten es dankbar.

Es wurden Ausflüge in den Kletterpark, den Zoo und den Elbauenpark Magdeburg unternommen, die Familien haben Discgolf gespielt, waren Eis essen und haben die Atmosphäre drinnen und draußen auf dem Klostergelände genossen.

Antje Wingert





SCHULKINDBETREUUNG GS ILMENAUSTRASSE

Die Schulkindbetreuung und der Pädagogische Mittagstisch haben ihren Standort in der Weststadt an der Grundschule Ilmenaustraße. Es werden bis zu 60 Kinder aller Jahrgangsstufen (1. bis 4. Klasse) von Montag bis Freitag in der Zeit von 12:30 Uhr bis 15:30 Uhr betreut. Dafür stehen sieben qualifizierte Mitarbeiter*innen zur Verfügung, welche die Kinder betreuen und fördern. Aufgrund von unterschiedlichen Lebenssituationen der Kinder ergeben sich für die Mitarbeiter*innen die Herausforderungen, die Kinder täglich neu für die schulischen Anforderungen zu motivieren und ihnen Strategien zur Konfliktlösung aufzuzeigen und zu vermitteln.

Die Betreuer*innen sind konstante Ansprechpartner*innen außerhalb der Familien. Außerdem gibt es eine Hauswirtschaftskraft, die täglich Aufgaben rund um das Mittagessen und im Hauswirtschaftsbereich übernimmt.

Durch die langjährige Unterstützung von RTL und die Erweiterung des Pädagogischen Mittagstisches kann die Schulkindbetreuung des Kinderschutzbundes mit zusätzlichen Händen und viel Engagement tolle Arbeit für und mit den Kindern im westlichen Teil Braunschweigs bieten.

In der Ferienzeit beginnt die Betreuung um 8:00 Uhr und endet um 15:00 Uhr. Die Ferien werden thematisch von den Mitarbeiter*innen unter Einbeziehung der Interessen und Wünsche der Kinder vorbereitet.

Neu in diesem Jahr war das sportliche Angebot gemeinsam mit dem USC Braunschweig. Die sportliche Betätigung der Kinder liegt uns sehr am Herzen und so konnte in Kooperation mit dem Unisportclub Braunschweig ein Angebot des Ballsports, die „Ballschule“, für die Erst- und Zweit-

klässler in der Sporthalle der Grundschule Ilmenaustraße stattfinden, wann immer die Schulen geöffnet waren und die geltenden Hygienevorschriften es zuließen. Diese Möglichkeit, in kleineren Gruppen Ballsport mit den Kindern auszuüben, wurde Seitens der Kinder mit sehr viel Freude und Bewegungsdrang angenommen und soll auch über das Jahr weitergeführt werden. Des Weiteren gibt es schon Ideen, auch in den Ferien Angebote zusammen mit dem USC Braunschweig anzubieten (z.B. gesunde Ernährung oder den Turnführerschein). Eine weitere Aktion im Jahr 2020 wurde durch eine Hilfsaktion der RTL-Stiftung möglich.



Das mit dem Pädagogischen Mittagstisch verbundene RTL-Kinderhaus erhielt von der RTL-Stiftung eine großzügige Corona-Soforthilfe und die Schüler und Schülerinnen nahmen an einem zusätzlichen Bewegungsangebot teil. Im Rahmen eines Workshops konnten sich die Kinder in einem geschützten Umfeld tänzerisch ausprobieren. Sie erlernten Schrittabfolgen zur Musik, imitierten Bewegungen oder Gesten der anderen und erforschten spielerisch neue Bewegungsmöglichkeiten.

Auf Grund der Gruppenspezifika unterschieden sich die Abläufe und Ziele von Gruppe zu Gruppe. Dieses Angebot soll im kommenden Jahr wiederholt werden. [Die Kinder freuen sich schon darauf!](#)

Alexander von Behren und Lisa Schnepel



Von links: Lisa Schnepel (Geschäftsführerin DKSB Braunschweig), Alexander von Behren (Leiter Schulkindbetreuung), Vera Erdmann-Dobrick (ehemalige Leiterin Schulkindbetreuung) und Sandra Schaper (Leiterin Thalia Braunschweig)

DIE THALIA BUCHHANDLUNG IN BRAUNSCHWEIG UNTERSTÜTZTE DEN PÄDAGOGISCHEN MITTAGSTISCH DES RTL-KINDERHAUSES MIT BUCH- UND SPIELPAKETEN

Trotz der Corona-bedingten Schließung der Einrichtung ist das Team des RTL-Kinderhauses vom Kinderschutzbund Braunschweig sehr aktiv. Der Kontakt zu den Kindern bleibt durch vielfältige Aktivitäten und die Notbetreuung bestehen. Die Bücher, Spiele und Lernmaterialien, die die Thalia Buchhandlung der Einrichtung spendete, bieten zusätzlich eine willkommene Abwechslung und auch Ablenkung in schwierigen Zeiten.

„Wir möchten den Kindern gerne mit Büchern und Spielen über Langweile, Einsamkeit oder auch Frustration hinweg helfen“, so Sandra Schaper, Leiterin der Thalia Buchhandlung in Braunschweig, anlässlich der Übergabe der 60 Geschenkpakete an das RTL-Kinderhaus.

Hilfebedürftige Kinder und ihre Familien haben es in der Corona-Krise ohne Frage schwer. Wie in ganz Deutschland fallen auch in Braunschweig aktuell Förder- und Betreuungsangebote weg oder sind nur eingeschränkt verfügbar. Thalia Mayersche unterstützt daher die RTL-Charity-Aktion „Gemeinsam gegen Corona – gemeinsam für Kinder“, mit der die „Stiftung RTL - Wir helfen Kindern e.V.“ Kindern und ihren Familien unter die Arme greift.

Lisa Schnepel, Geschäftsführerin des Deutschen Kinderschutzbundes Ortsverband Braunschweig e.V. hat sichtlich Freude an der Aktion: „Die mit viel Liebe zusammengestellten Geschenkpakete der Thalia Buchhandlung werden von unseren Kindern schon gespannt erwartet und die Alltagsorgen bestimmt für eine Weile vertreiben.“

Sandra Schaper



SCHULKINDBETREUUNG GS DIESTERWEGSTRAÙE

In Kooperation mit der Grundschule Diesterwegstraße und der Jugendförderung der Stadt Braunschweig wurden im Jahr 2020 insgesamt 189 Kinder in neun Gruppen von uns betreut. Davon sind 125 Kinder bis 15:00 Uhr und jeweils 32 Kinder bis 16:00- bzw. 17:00 Uhr angemeldet. Nach dem gemeinsamen Mittagessen in der Mensa gehen die Kinder ab 14 Uhr in die Übungszeit der Schule, in der sie auf Empfehlung der Lehrkräfte Schulinhalte vertiefen können. Außerdem können die Kinder zwischen verschiedenen Arbeitsgemeinschaften (AGs) und offenen Angeboten in sechs Funktionsräumen oder auf dem Schulhof mit Wasserwerkstatt wählen. Sowohl bei der Auswahl des Mittagessens als auch bei der Themenfindung für die offenen Angebote können sich die Kinder aktiv beteiligen. In der Ferienzeit beginnt die Betreuung um

8:00 Uhr und endet je nach Betreuungsvertrag um 15/16/17 Uhr. Nur an ca. 20 Tagen im Schuljahr ist die Kooperative Ganztagsgrundschule (KoGS) geschlossen. Die Ferien werden thematisch von den Mitarbeiter*innen und unter Einbeziehung der Wünsche und Interessen der Kinder vorbereitet.

Es wird in jeden Ferien jahreszeitlich entsprechend gebastelt, gemeinsam eingekauft und gekocht sowie viele Möglichkeiten der sportlichen und kreativen Betätigung werden drinnen und draußen angeboten. Außerdem gehören Ausflüge in die Schwimm- und Freibäder, die Socca Five Arena, die Stadtbibliothek, zum Milchbauernhof, auf Aktivspielplätze, in den botanischen Garten, zum Schlittschuhlaufen, zum Wandern und Rodeln in den Harz, in den Wald oder den Naturpfad in Wolfenbüttel, ins Phaeno nach Wolfsburg oder ins Naturhistorische Museum zu unserem Programm.



Ein Highlight 2019 war für die Kinder unsere Zirkuswoche, die in Kooperation mit der Braunschweiger Friedenskirche stattgefunden hat.

Auch in diesem Jahr sollte die Kooperation mit einem Musical „Eine Welt - Brücken statt Mauern bauen“ ein weiteres Mal stattfinden. Leider konnten in diesem Jahr nur wenige der oben genannten Arbeitsgemeinschaften, offenen Angebote oder Ausflüge stattfinden, da die Corona Pandemie

den gewohnten Alltag zu einer echten Herausforderung machte. Auch der regelmäßige Austausch zwischen dem Team, den Lehrkräften und pädagogischen Mitarbeiter*innen war beeinträchtigt. Die Einschränkungen betrafen leider auch Elterngespräche, wöchentliche Dienstbesprechungen, Supervisionen und Fortbildungen, die die Grundbausteine für eine gute pädagogische Betreuung der Kinder sind. Die regelmäßigen Teamsupervisionen, das gemeinsame Frühstück und Ausflüge waren stark eingeschränkt und reduziert.





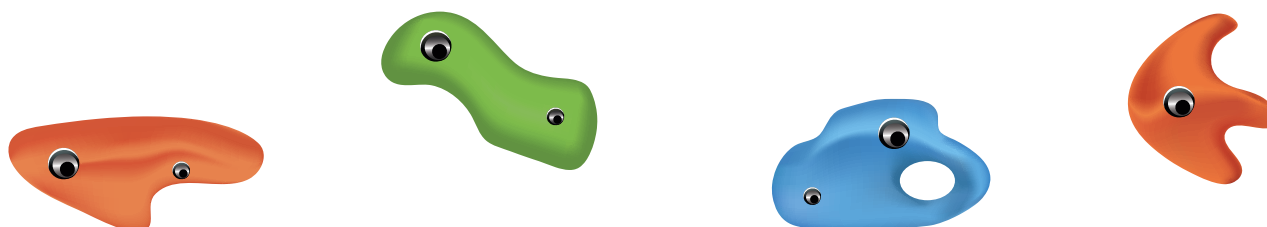
Die aktive Elternkooperation, z.B. durch Familienabendbrote und Feste (Lieder- und Sommerfest), musste in diesem Jahr weitestgehend online stattfinden oder gänzlich ausfallen.

Was dieses Jahr zu einer echten Besonderheit machte, ist dass diese herausfordernde Zeit gezeigt hat, dass wir mit einem großartigen Team zusammenarbeiten.

Jede(r) hat sich eingebracht und engagiert und die Kinder fest im Blick gehabt. Absprachen konnten schnell und effektiv getroffen werden und zeichneten sich durch eine hohe Verlässlichkeit aus. Unser größter Respekt gilt den Kindern und ihren Familien. **Ihr seid großartig!**

Nun blicken wir voller Hoffnung und Vorfreude auf das neue Jahr.

Inga Singelmann und Anja Groth





KINDER- UND JUGENDTELEFON

Darüber reden hilft

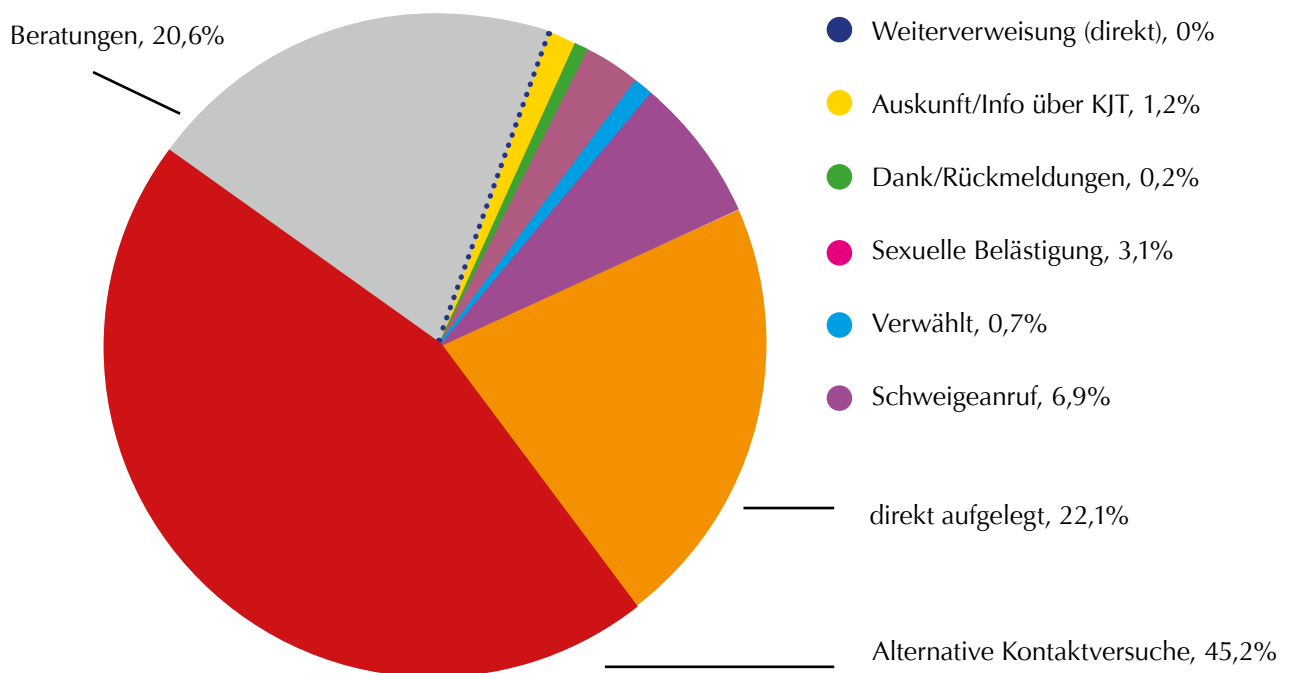
Im Jahr 2020 arbeiteten in Braunschweig 27 ehrenamtliche Telefonberater*innen am Kinder- und Jugendtelefon und am Elterntelefon.

Die Einschränkungen und Veränderungen infolge der Corona-Pandemie stellten viele Familien zunehmend vor große Herausforderungen. Die Schließung von Kitas, Schulen und öffentlichen Freizeitangeboten bedeutete für viele auch einen Verlust von strukturierten Tagesabläufen, eine Einschränkung der Bewegungsmöglichkeiten und der sozialen Kontakte – dabei haben gerade Heranwachsende entwicklungsbedingt ein großes Bedürfnis nach Orientierung, Struktur, Bewegung und persönlichem Austausch. Der Verlust bzw. die Einschränkungen, gepaart mit einem meist beengten Aktionsradius können leicht zu familiären Konflikten führen. Unseren leicht erreichbaren und anonymen Beratungsangeboten, dem Kinder- und Jugendtelefon und dem Elterntelefon kam in der aktuellen Situation eine sehr große Bedeutung zu. Gerade in diesem Jahr konnten sie dazu beitragen, durch Zuhören und Verständnis Überlastungen abzubauen und Isolation aufzulösen.

Bereits im März 2020 wurde ein Anstieg der Beratungen an den Telefonen verzeichnet. Viele Familien waren besonders gefordert und sollten jegliche Unterstützung bekommen. Die Beratungszeiten in Braunschweig am KJT und am ET wurden deutlich erweitert, um den Familien, Eltern, Kindern und Jugendlichen in der aktuellen Situation noch mehr Unterstützung und Entlastung zu bieten.

Heide Lorenz

Anrufe nach Gesprächsart
Kinder- und Jugendtelefon Braunschweig 2020 – Anzahl der Gespräche: 8.609



Angaben in Prozent

Quelle: Nummer gegen Kummer e.V.



ELTERNTELEFON

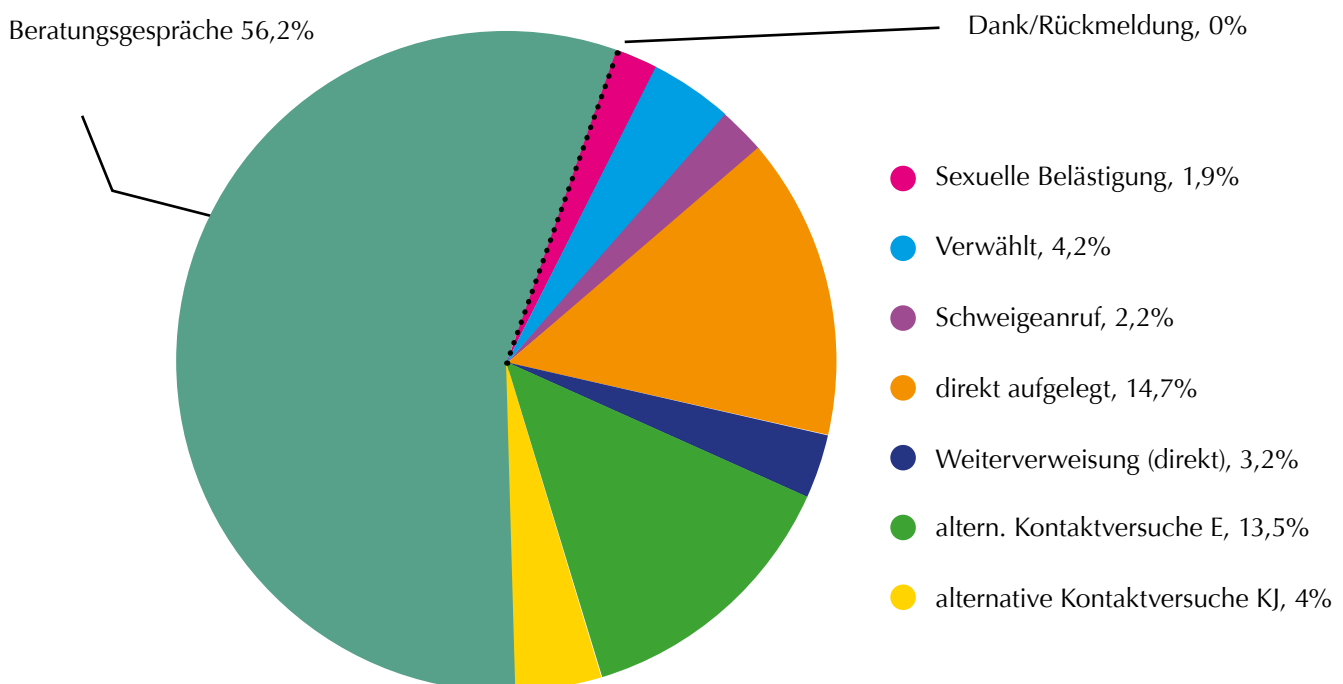
Das Elterntelefon ist montags bis freitags durchgehend von 9:00 – 17:00 Uhr, dienstags und donnerstags sogar bis 19:00 Uhr zu erreichen. Das Kinder- und Jugendtelefon berät montags bis samstags von 14:00 – 20:00 Uhr. Die Corona-Krise beschäftigte Kinder, Jugendliche und Eltern, bestimmte ihren Alltag. So sprachen Jugendliche vermehrt über Zukunftsängste, Einsamkeit und Konflikte in der Familie und Eltern thematisieren die Betreuungssituation der Kinder, Konflikte in der Familie sowie Gefühle der Verunsicherung und Überforderung.

Die aktiven Ehrenamtlichen haben sich diesen Herausforderungen am KJT und ET gestellt. Sie unterstützen mit Beratungshilfen und geben Informationen zu weiterführenden Hilfen in der Krise. Dabei passen sie ihre Beratung an die sich ständig veränderten Bedingungen an. Beantworten Fragen wie: An wen können die Berater*innen, Ratsuchende verweisen, was ist noch aktuell, wer ist für die aufkommenden Fragen und Nöte der Ratsuchenden da? Wo bekommen sie weiterführende Hilfe? Dies war und ist eine große Leistung der ehrenamtlichen Berater*innen in diesem besonderen Jahr. Nur zum Umzug in unser neues, einfach wunderbares Haus mit den optimalen Räumlichkeiten für die Beratungen an den Telefonen musste eine „Zwangspause“ eingelegt werden. Danach waren die Ehrenamtlichen wieder da, konnten sich auch unter den erschwerten Bedingungen der Pandemie auf die Gespräche vorurteilsfrei einlassen, sich zuwenden, zuhören, Fragen stellen.

Die Telefonberatung bedeutet für mich persönlich Neugierde am Leben, das Interesse am anderen Menschen, die Vermittlung von Zuversicht – auch und gerade in der Pandemie macht es die Beratung am Telefon so wertvoll und notwendig.

Heide Lorenz

Hauptberatungsrichtung der Gespräche
Elterntelefon Braunschweig 2020 – Anzahl der Gespräche: 939



Angaben in Prozent

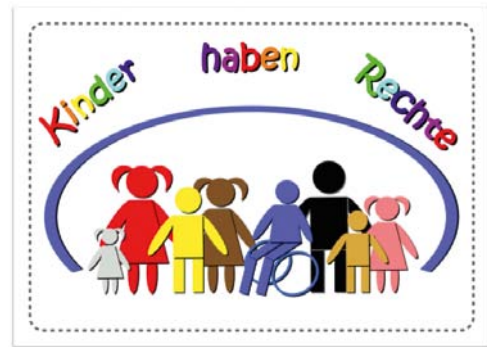
Quelle: Nummer gegen Kummer e.V.



KINDER HABEN RECHTE

Im Jahr 2020 der Corona-Pandemie war es unseren Ehrenamtlichen leider nicht möglich, die 4. Klassen aller Braunschweiger Grundschulen zu besuchen, um in einer Unterrichtsstunde aktiv und gemeinsam mit den Schüler*innen die Rechte der Kinder zu erarbeiten.

Der direkte Kontakt zu den Kindern konnte somit leider nicht hergestellt werden. Die Schulen müssen sich einer großen und neuen Herausforderung stellen und wir konnten sie dabei leider nur mit Informationsmaterial für Schüler*innen und Eltern unterstützen. Vereinzelt war es aber im Rahmen der Hygieneverordnung auch möglich, bei Besuchen und Gesprächen in unserer Geschäftsstelle, Ideen für Konzepte im Unterricht für die kommende Zeit zu entwickeln. Die Kinder sollten gerade in diesen schwierigen Zeiten erfahren, dass ihre Rechte keine bloße Formsache sind. Es sollte Ihnen die Möglichkeit aufgezeigt werden, ihre Rechte zu kennen und einfordern zu können.



Wir bedauern alle sehr, dass die Einschränkungen und Veränderungen infolge der Corona-Pandemie und die Schließung der Schulen dieses Konzept der Schulbesuche durch unsere Ehrenamtlichen nicht möglich gemacht haben.

Der Kinderschutzbund entwickelt aktuell jedoch ein Projekt, das den Schüler*innen das Hilfsangebot des Kinder- und Jugendtelefons auf anderem Wege nahebringen wird. Denn diesem leicht erreichbaren, anonymen und kostenlosen Angebot kommt in der aktuellen Situation eine sehr große Bedeutung zu.

Heide Lorenz



BEIRAT ZUR PRÄVENTION VON KINDERARMUT (UND LINDERUNG IHRER FOLGEN)



Als Mitglied des Beirates, dem Arbeitsgremium des Braunschweiger Netzwerkes gegen Kinderarmut, hat der Kinderschutzbund, vertreten durch Roswitha Goydke, auch 2020 zahlreiche Maßnahmen zur Prävention von Kinderarmut, Hilfestellung und Unterstützungsangebote für Kinder in prekären Lebenslagen mit auf den Weg gebracht. Neben Einzelfallhilfen wurden Projekte verschiedener Institutionen unterstützt und gefördert, die als Schlüssel für gesellschaftliche und soziale Teilhabe geeignet erschienen, mit dem Ziel, Chancengerechtigkeit für benachteiligte Kinder zu erreichen.

Seit längerem beschäftigt sich der Beirat mit dem Thema **Armutssensibilisierung im öffentlichen Raum**. Klischees, Schuldzuweisungen, Bloßstellungen, Vorverurteilungen bis hin zum Leugnen von Kinderarmut erschweren immer wieder eine inhaltliche Armutsdebatte. Plakative Darstellungen der Armutsproblematik in den Medien bedienen und verstärken Vorurteile.

Um die Öffentlichkeit auf breiterer Ebene an die Problematik der Kinderarmut heranzuführen, nicht nur in der dritten Welt und in Kriegsgebieten, sondern bei uns vor der Tür, entstand seit längerem im Beirat die Idee einer Ausstellung, die durch die Zuspitzung der Problematik, aktualisiert durch die Pandemie, insbesondere für die Kinder und Jugendlichen nochmals verstärkt wurde.

Die Kernaussage dieser Ausstellung, das Motto, lautet: **Jedes Kind ist Zukunft; Jedes Kind braucht Zukunft; Jedem Kind Zukunft ermöglichen.** Sie wendet sich an uns als Gesellschaft, eine lebenswerte Zukunft für alle Kinder zu gestalten.

Jedes Kind braucht die Zuversicht in das eigene Fortkommen und in ein gutes Leben. Eltern, aber auch die Gesellschaft, haben die Aufgabe, die Kinder zu begleiten, zu fördern, zu stärken. In der Ausstellung wird in Verbindung mit ansprechenden Porträts von Jugendlichen mit ihren Kinderbildern vor Augen geführt, was jedes Kind zum Aufwachsen in Wohlergehen benötigt, welche Rechte Kinder haben, dass die Pandemie die Armutsproblematik wie durch ein Brennglas verstärkt, dass Braunschweig sich aber auch bemüht, alle Kinder im Blick zu haben, und dass Braunschweig handelt.

Als Wanderausstellung konzipiert, war die Ausstellung bereits in der Magnikirche und im Dom zu sehen. Als besondere Wertschätzung haben die Mitglieder des Beirates die Ansprache des Oberbürgermeisters empfunden, der trotz strenger Corona-Maßnahmen zur Ausstellungseröffnung in der Magnikirche erschienen war.

Roswitha Goydke



Von links: Lisa Schnepel (Geschäftsführerin DKSB), Konstantin Kniese (VW-Mitarbeiter), Katja Saathoff (Fachkraft im Gesundheitswesen VW)
Foto: Volkswagen

600 EURO FÜR DEN KINDERSCHUTZBUND – MITARBEITER*INNEN SPENDEN PFANDGELD DES NACHTLAUFS FÜR SOZIALE EINRICHTUNG

22

Es hätte ein schönes Event werden können: Am 5. Juni war der jährliche Nachtlauf terminiert, bei dem 135 Läufer*innen des Werks Braunschweig gestartet wären.

Aufgrund der Corona-Pandemie wurde die Veranstaltung abgesagt. Die Mitarbeiter*innen, die sich bereits als Läufer angemeldet haben, haben jetzt das Pfandgeld für die Startnummer für einen guten Zweck gespendet.

Das Geld erhielt in diesem Jahr der Ortsverband Braunschweig des Deutschen Kinderschutzbunds. Die Volkswagen Mitarbeiter*in Katja Saathoff und Konstantin Kniese übergaben den symbolischen Scheck an die Geschäftsführerin Lisa Schnepel.

Sie sagte: „Wir freuen uns sehr über die unerwartete Spende. Wir sind dankbar und werden das Geld gut einsetzen.“

Der Kinderschutzbund hat sich zum Ziel gesetzt, die Position von Kindern in der Gesellschaft zu stärken, die geistige, seelische, soziale und körperliche Entwicklung von Kindern und Jugendlichen zu fördern und für die Beseitigung von Armut und Benachteiligung von Kindern einzutreten sowie den Schutz von Kindern und Jugendlichen vor Ausgrenzung, Diskriminierung und Gewalt jeder Art sicherzustellen.

Katja Saathoff



(Fotos: Axel Herrmann)



St. Magni
Ev. luth. Kirchgemeinde
Braunschweig



Der Kinderschutzbund
Ortsverband
Braunschweig

Nachmittag der offenen Pforten hinter der Magni-Kirche

Kinderschutzbund, Kita &
Juze St. Magni laden ein!

Sonntag, 13. September von 15 bis 17 Uhr

Spiel-, Bastel- & Bewegungsaktionen „mit Abstand“ -
Fensterbar mit Kuchen & Getränken - Erkundungstouren
durch Kita, Jugendzentrum & Kinderschutzbund -
Abschluss mit Sing- & Segenskreis auf dem Kirchplatz



Von links: Helge Boettcher (Ratsherr), Heike Zander (Bürgermeisterin), Lisa Schnepel (Geschäftsführerin DKSB Braunschweig) und Jutta Grzimek (Vorstand DKSB Braunschweig) mit Ehemann

Am Sonntag, 13. September, luden Kinderschutzbund, Kita und Jugendzentrum St. Magni in der Zeit von 15:00 – 17:00 Uhr zu einem gemeinsamen Nachmittag der offenen Pforten Hinter der Magnikirche ein. Anlass war der Umzug des Kinderschutzbundes Braunschweig ins Magnierviertel. Seit Mai 2020 befinden sich die Geschäftsstelle sowie Fortbildungs- und Beratungsangebote im ehemaligen Gemeindehaus von St. Magni.

„Das historische Gebäude wurde in den vergangenen Monaten mit viel Unterstützung sorgsam renoviert und wir freuen uns sehr, unser neues Domizil erstmals der Öffentlichkeit vorstellen zu können“, berichten Lisa Schnepel, Geschäftsführerin des Kinderschutzbundes, und Magni-Pastor Henning Böger: „Kleine und große Menschen waren dazu willkommen!“

Beim Nachmittag der offenen Pforten gab es neben kleinen Erkundungstouren durch die Einrichtungen auch eine Reihe von Bastel-, Spiel und Bewegungsangeboten unter freiem Himmel „auf Abstand“.

Am Fenstercafé des Pfarrhauses St. Magni wurden Fücke's Zuckerkuchen, Braunschweig-Kaffee und kalte Getränke zum Mitnehmen serviert.

Um 17:00 Uhr fand zum Abschluss ein Sing- und Segenskreis auf dem nördlichen Magni-Kirchplatz statt. Es war ein gelungener Tag in schwierigen Zeiten.

Lisa Schnepel



Von links: Josef Lenhardt, Susanne Hartmann-Kasties, Henning Böger (Pastor St. Magni) und Ralf Saborowski (Vorstand St. Magni)





DELLE WEG FÜR DEN GUTEN ZWECK!

Rekordspende für den Deutschen Kinderschutzbund!

Der Braunschweiger Frank Thiele hat am Samstag, den 19.09.2020, mit seinem Unternehmen der Fairrepair GmbH im Rahmen eines Aktionstages des Werkstattnetzwerks Repanet insgesamt 3048,99 Euro an den Deutschen Kinderschutzbund (DKSB) gespendet.

Bei dem bundesweit angelegten Aktionstag von Repanet konnten Autofahrer*innen die Werkstatt ihres Vertrauens aufsuchen und unter dem Motto „Delle weg für den guten Zweck“ kleinere Schönheitsreparaturen zum Aktionspreis durchführen lassen. Der gesamte Erlös wurde dann von den Partnerwerkstätten an den DKSB gespendet.

**So kamen bei Frank Thiele
3.048,99 Euro zusammen – deutschlandweit
die höchste Summe, die von einem
Unternehmen an den DKSB gespendet wurde.**

Am Mittwoch, den 30.09.2020, wurde der Scheck um 15:00 Uhr an den Braunschweiger DKSB-Ortsverband e.V. übergeben – und zwar im Rahmen einer weiteren ganz besonderen Aktion. Denn Frank Thiele ist mit der Fairrepair GmbH nicht nur karitativ engagiert, sondern unterstützt seit Jahren auch Eintracht Braunschweig über den SportfreundeClub.

Im Rahmen dieser Partnerschaft wurde bei ihm auf dem Firmengelände die 4. Folge des neuen SportfreundeClub-Videopodcasts „Freddy zu Gast! Der Sportfreunde-Talk auf vier Rädern“ aufgezeichnet.

„Ich finde, das ist wirklich ein schöner Rahmen, den Scheck zu übergeben“, so Thiele:
„So bekommt die Aktion von Repanet, vor allem aber der DKSB die Aufmerksamkeit, die sie verdienen.“

Was er damit meint: Die ersten 3 Folgen des Video-Podcast „Freddy zu Gast“ hatten in den vergangenen Wochen über die Social-Media-Kanäle von Eintracht Braunschweig, dem Hofbrauhaus Wolters und allen anderen Partnern in Summe weit über 30.000 Personen erreicht.

DANKESCHÖN!



Von links: Lisa Schnepel, Frank Thiele (Geschäftsführer) und Timo Gefeller Clubmanager und Teamleiter benefactor)

OBERBÜRGERMEISTER ULRICH MARKURTH ÜBERGAB AM 12. FEBRUAR DIE BÜRGERMEDAILLE AN FRAU DR. OLSHAUSEN

Mit der Bürgermedaille der Stadt Braunschweig für besondere Verdienste um die Förderung des Allgemeinwohls werden seit 1988 Einzelpersonen und Personenvereinigungen ausgezeichnet, die sich in besonderem Maße um die Belange der Stadt Braunschweig verdient gemacht haben.

In diesem Jahr hat Frau Dr. Olshausen, seit über 20 Jahren unsere Vorsitzende, die Ehrung der Medaille erhalten. In einem Grußwort in der direkten Art, wie wir sie kennen und schätzen, sprach Frau Olshausen zu den Gästen und hinterließ große Anerkennung für mehr als 20 Jahre Einsatz und Fleiß für den Kinderschutzbund in Braunschweig.

Wir sagen DANKE!



Von links: Josef Lenhardt (Vorstand DKSB),
Claudia Smoczyk (Sekretariat und Buchhaltung DKSB), Lisa Schnepel (GF DKSB),
Regina Olshausen (Vorsitzende DKSB), Susanne Hartmann-Kasties (stellvertretende
Vorsitzende) und Roswitha Goydke (Ehrenmitglied DKSB)

ROMART GALERIE UNTERSTÜTZT DEN KINDERSCHUTZBUND MIT KUNSTKARTEN



Hans-Joachim Grove
(Galerist)



Präsentation der Kunstkarte „Braunschweigs Kinder – unsere Zukunft von Peter Matzat aus Anlass des neuen Hauses Deutscher Kinderschutzbund OV Braunschweig e.V. – Hinter der Magnikirche 6a.

„Die Präsentation dieser Karten fand am Tag der offenen Pforten am 13.09.20 in der Zeit von 15:00 – 17:00 Uhr in unserem neuen Domizil in Braunschweig, Hinter der Magnikirche 6a statt. In Zusammenarbeit mit dem Künstler Peter Matzat hat die Rom-Art Galerie Braunschweig und die Kunststiftung „Grove-Moldovan Art-Foundation“ Braunschweig diese Karte für uns kostenlos erstellt. Die Karte soll dazu beitragen, auf unsere Institution aufmerksam zu machen und durch den Verkauf Spenden für uns zu akquirieren. Über eine lange Zeit hat uns die Rom-Art Galerie bereits mit der alten Karte und vielen kleinen Aktionen zu Gunsten unseres Hauses unterstützt.“

Vierte Runde, neues Glück – Die Aktion „Jetzt Herz zeigen!“

Bei der DM-Filiale im BraWoPark Braunschweig ist ein Betrag von 672,78 Euro für den Kinderschutzbund eingegangen.

Tolle Aktion!

*Heide Lorenz (Koordination Kinder- und Jugendtelefon/Elterntelefon),
Andre Pern (Filialleiter dm) und Lisa Schnepel*



Nähen für den guten Zweck

„Von unseren Kunden haben wir zu Beginn der Corona-Krise erfahren, dass Mund-Nasenschutz Masken vergriffen waren oder aber überdurchschnittlich teuer angeboten worden. Daraus entstand die Idee, die Zeit des Lockdown zu nutzen und Masken für den guten Zweck zu nähen“. Irina Heinrich und Petra Regenhardt vom Hörgeräte-Berger Team nähten viele Masken, welche in den drei Geschäften Braunschweig-Heidelberg, Salzgitter-Thiede und Helmstedt den Kunden angeboten wurden. Publiziert wurde, dass der Unkostenbeitrag von 5,00 Euro pro Maske an den Kinderschutzbund gehen soll. Die Idee kam so gut bei unseren Kunden an, sodass wir immer wieder für Nachschub sorgen mussten, so Frau Heinrich. Insgesamt sind 1.000,00 Euro zusammen gekommen!

Das Hörgeräte-Berger-Team bedankt sich bei allen, die ihre Masken kauften und Bereitschaft zeigten, den Kinderschutzbund dadurch zu unterstützen.

Druidenloge Heinrich der Löwe überreichte Spende für den Braunschweiger Kinderschutzbund

Mitglieder der Druidenloge Heinrich der Löwe in Braunschweig überreichten am 22.10.2020 unter Führung ihres Schatzmeisters Gerhard Müller eine Spende in Höhe von 2.000,00 Euro in Form eines Schecks an den Kinderschutzbund Braunschweig, Hinter der Magnikirche 6a, vertreten durch die Geschäftsführerin Lisa Schnepel.

Das Geld wird für Kinderspielzeug für das Spielzimmer der Kinderbetreuung des Vereins verwendet, unter anderem soll eine Kindereisenbahn aus Holz angeschafft werden.

Henning Schaper



Irina Heinrich (Akustikerin), Petra Regenhardt (Akustikerin-Meisterin) und Lisa Schnepel

Gerhard Müller, Henning Schaper, Peter Sens, Lisa Schnepel und Roland Scholz



FINANZIERUNG/SPENDEN/FÖRDERUNG WIR BEDANKEN UNS

... bei den privaten Spendern,
die zum Beispiel anlässlich ihrer Geburtstage, Jubiläen und anderer Feierlichkeiten auf Geschenke verzichteten und stattdessen um Spenden für den Kinderschutzbund baten.

... bei den Firmen und Institutionen,
die zur Erhaltung unserer Projekte regelmäßig beitragen.

Die Finanzierung des Kinderschutzbundes Braunschweig erfolgte 2020 durch

- Mitgliedsbeiträge und Spenden
- Bußgelder des Amts- und Landgerichts, der Staatsanwaltschaft und des Finanzamtes
- Förderung der Beratungsstelle durch das Land Niedersachsen
- eine institutionelle Förderung durch die Stadt Braunschweig
- Förderung durch Stadt Braunschweig mit Projektbezug
- Förderprogramm des BMFSFJ – Programm Chancenpatenschaften
- Bürgerstiftung Braunschweig
- Ulrich Perschmann Stiftung
- United Kids Foundations:
Volksbank BraWo Stiftung
RTL Stiftung
- PSD Bank Braunschweig eG
- Kinder stärken – Paten gewinnen



■ FAIR
■ SOFORT
■ LÄUFT



ULRICH
PERSCHMANN
STIFTUNG





SPENDENAUFTRUF

Die vielfältigen Hilfs- und Unterstützungsangebote für Eltern und Kinder waren nur möglich, weil es Menschen gibt, die Kinder als eigenständige Persönlichkeiten mit eigenen Rechten und eigener Würde akzeptieren. Ihre Bereitschaft, Verantwortung für die schwächsten Glieder unserer Gesellschaft mitzutragen, ermöglicht unsere Arbeit.

Bitte unterstützen Sie uns auch weiterhin bei der Durchführung unserer Projekte.

Spendenkonten:

Volksbank Braunschweig Wolfsburg
IBAN DE13 2699 1066 6211 0460 00
SWIFT-BIC GENODEF1WOB

Braunschweigische Landessparkasse
IBAN DE74 2505 0000 0001 5560 00
SWIFT-BIC NOLADE2HXXX

Impressum:

Herausgeber Deutscher Kinderschutzbund, OV Braunschweig e.V.
Redaktion: Lisa Schnepel
Hinter der Magnikirche 6a – 38100 Braunschweig

Telefon 0531. 81009 info@dksb-bs.de
Telefax 0531. 2809781 www.dksb-bs.de

Bildnachweis:

© wenn nicht anders gekennzeichnet, privat (DKSB Braunschweig)

Gestaltung: Ivomarie Bruhn

Druck: Eugen Schwendowius GmbH & Co. KG



Der Kinderschutzbund
Ortsverband
Braunschweig